

Inhalt

I Einleitung	
1 Was möchte dieses Basisbuch? . . .	3
Zielsetzung des Buches	
Wolfgang Wöller und Johannes Kruse	
2 Was ist tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie? . . .	10
Einführung in das Verfahren	
Wolfgang Wöller und Johannes Kruse	
3 Wo steht die »Mutterwissenschaft« Psychoanalyse? . . .	19
Einige Bemerkungen zum Standort der Psychoanalyse	
Wolfgang Wöller und Johannes Kruse	
4 Wie wirksam ist das Verfahren? . .	32
Empirische Forschung zur Wirksamkeit tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie	
Falk Leichsenring	
5 Perspektivenvielfalt und Adaptivität . . .	42
Einige Grundorientierungen tiefenpsychologisch fundierter Arbeit	
Wolfgang Wöller und Johannes Kruse	
II Bevor die Therapie beginnt	
Johannes Kruse und Wolfgang Wöller	
6 Hypothesen und ihre Überprüfung . . .	55
Initiale und adaptive Diagnostik	
7 Der Antrag . . .	72
Hinweise zur Formulierung des Psychotherapie-Antrags	
8 Der Therapiebeginn . . .	80
Vorbereitung der Therapie	
9 Therapieziele und Therapiefocus . .	84
Hinweise zur Formulierung der Therapieziele und zur Erarbeitung eines Focus	
III Die Anfangsphase: Beziehungsaufbau und Problemexposition	
Wolfgang Wöller und Johannes Kruse	
10 Ein tragfähiges Arbeitsbündnis als Basis der therapeutischen Arbeit . . .	101
Entwicklung und Aufrechterhaltung der therapeutischen Arbeitsbeziehung	
11 Die relevante Problematik zur Entfaltung bringen . . .	121
Focusgeleitete Problemaktivierung	
12 Affekte annehmen und klarifizieren . . .	129
Der Umgang mit Affekten	
13 Konflikthafte Objekt-beziehungen . . .	142
Die Arbeit an Konflikten	
14 Maladaptive Verhaltensmuster waren einmal adaptiv . . .	147
Identifikation und Analyse maladaptiver Interaktionssequenzen	

15	Negative Überzeugungen und verinnerlichte Objektbeziehungen .. 154 Die Arbeit an negativen Introjekten	23	»Ich fühle mich wie gelähmt in der Sitzung« 250 Wahrnehmung und Nutzung der Gegenübertragung Wolfgang Wöller und Johannes Kruse
16	Ressourcen nutzen und stärken .. 162 Ressourcenorientierung	24	Entwicklung – Abstimmung – Regulation 269 Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie im rhythmisch-dynamischen Handlungsdialog Sabine Trautmann-Voigt und Bernd Voigt
IV Die mittlere Phase: Einsicht und Beziehung, Widerstand und Übertragung			
17	Von der Klärung zur Deutung ... 175 Einsichtsorientiertes Arbeiten Wolfgang Wöller, Johannes Kruse und Christian Albus	25	Mühsames Umlernen 283 Durcharbeiten Wolfgang Wöller und Johannes Kruse
18	Wie vermittele ich eine positive Beziehungserfahrung? 190 Beziehungsorientiertes Arbeiten Wolfgang Wöller und Johannes Kruse	26	Was sonst noch vorkommt 294 Besondere Situationen in der Therapie Wolfgang Wöller und Johannes Kruse
19	Die Abwehr wird gelockert 200 Abwehranalyse bei Konflikt-pathologien Wolfgang Wöller und Johannes Kruse	V	Spezielle psychotherapeutische Techniken bei Patienten mit Strukturpathologien Wolfgang Wöller, Jürgen Bernard, Johannes Kruse und Christian Albus
20	Widerstände sind beziehungsregulierend 210 Technik der Widerstandsanalyse Wolfgang Wöller und Johannes Kruse	27	Strukturelle Störungen: schwere Persönlichkeitsstörungen und andere Strukturpathologien 303 Therapieplanung bei geringem strukturellem Integrationsniveau
21	Übertragungssphänomene erkennen 226 Die Diagnose von Übertragungsmanifestationen Wolfgang Wöller und Johannes Kruse	28	Stabilisieren 313 Techniken der Stabilisierung und der Abwehrstärkung bei schweren Persönlichkeitsstörungen
22	Übertragungen analysieren oder begrenzen? 232 Möglichkeiten und Grenzen der Arbeit mit der Übertragung Wolfgang Wöller und Johannes Kruse	29	Ich-Funktionen aufbauen 326 Strukturbildende psychotherapeutische Techniken

30	Supportives Arbeiten	342	38	Die körperliche Seite nicht vernachlässigen	408
	Grundzüge supportiver			Patienten mit somatischen und	
	Psychotherapie			»psychosomatischen« Erkrankungen	
				Christian Albus, Wolfgang Wöller und	
				Johannes Kruse	
<hr/>					
VI	Besondere Patientengruppen				
	Wolfgang Wöller und Johannes Kruse		39	Opfer traumatischer Gewalt	421
31	»Sie sind der Fachmann«	353		Patientinnen mit posttraumatischen	
	Hilflos-abhängige Patienten			Störungsbildern	
32	»Wie konnten Sie mir das nur antun!«	358		Luise Reddemann, Wolfgang Wöller und	
	Vorwurfsvoll-aggressive Patienten			Johannes Kruse	
33	»Ich hätte da etwas mehr erwartet«	361			
	Entwertende und idealisierende		40	Gruppenpsychotherapie	443
	Patienten			Tiefenpsychologisch fundierte	
34	»Die anderen haben da ein Problem«	368		Psychotherapie als Gruppenverfahren	
	Verleugnende und projizierende			Dankwart Mattke und Wolfgang Wöller	
	Patienten		41	Körpertherapeutische Interventionen im tiefenpsychologischen Setting	455
				Was bewegt die Bewegung	
				im therapeutischen Kontakt?	
				Sabine Trautmann-Voigt und Bernd Voigt	
<hr/>					
VII	Störungsspezifische Aspekte				
35	»Es hat alles keinen Sinn mehr« ..	377	42	Kunst- und Gestaltungstherapie im tiefenpsychologischen Setting	467
	Depressive und suizidale Patienten			Vom Tun über das Sichtbar-werden	
	Johannes Kruse und Wolfgang Wöller			zum Be-greifen	
36	Angst und Panik	389		Rosa Maria Wolf-Poschkamp	
	Patienten mit Angsterkrankungen		43	Musiktherapie im tiefenpsychologischen Setting	480
	Wolfgang Wöller, Jürgen Bernard und			Strukturbbezogene Musiktherapie	
	Johannes Kruse			im Rahmen klinischer Komplex-behandlung	
37	»Hätte ich die Beschwerden nicht, wäre alles gut«	397		Marianne Bauer und Sayuri Ito	
	Patienten mit somatoformen				
	Störungen				
	Christian Albus, Johannes Kruse und				
	Wolfgang Wöller				

IX Die Endphase	Literatur	513
Wolfgang Wöller und Johannes Kruse	Sachverzeichnis	538
44 Die Therapie geht zu Ende	497	
Die Beendigung der Behandlung		
45 Ausblick	503	
Weitere empfohlene Therapieverfahren		